

Tetzlaff jr

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

10. Jahrgang

Juni 1966

Nummer 104

Eller errang Gruppensieg und Aufstieg

In der letzten Runde der Verbandsklasse standen die Spiele der Düsseldorfer Mannschaften im Mittelpunkt, denn es ging nicht nur um den Sieg in ihrer Gruppe, sondern auch um den Aufstieg in die Verbandsliga.

Der Schachklub Eller konnte diese letzte Hürde mit einem $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ gegen Turm Wuppertal mit Erfolg nehmen. Die Wuppertaler kämpften zwar mit allem Einsatz, mußten aber das größere Können der Düsseldorfer, die keine Partie verloren, anerkennen. Es gewannen Baukloh, Engels und Schwab. Remis spielten Hofmann, Müller, Brake, Nachtmann, Lehmkühl.

Die Benrather Schachgesellschaft unterlag gegen die spielstarken Solinger mit $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$. Hier spielten Scheidt gegen Kieninger, Ordelheide gegen Nowak und Luer gegen Caesar an den Spitzenbrettern unentschieden.

(Endstand)

A-Gruppe

| | |
|--------------|-------------|
| Solingen II | 14 : 0 Pkt. |
| Benrath | 10 : 4 Pkt. |
| Elberfeld | 9 : 5 Pkt. |
| Rheydt | 9 : 5 Pkt. |
| Rheinhausen | 6 : 8 Pkt. |
| Wuppertal 29 | 6 : 8 Pkt. |
| Neudorf II | 2 : 12 Pkt. |
| Hamborn 07 | 0 : 14 Pkt. |
| Derendorf II | 0 : 0 Pkt. |

B-Gruppe

| | |
|----------------|-------------|
| Eller | 14 : 2 Pkt. |
| Meiderich | 13 : 3 Pkt. |
| Vonkeln | 9 : 7 Pkt. |
| Hamborn 22 II | 8 : 8 Pkt. |
| Turm Wuppertal | 8 : 8 Pkt. |
| Hochheide II | 7 : 9 Pkt. |
| Viersen II | 7 : 9 Pkt. |
| Solingen III | 3 : 13 Pkt. |
| Neuß | 3 : 13 Pkt. |

Der SC Eller schaffte somit innerhalb von sieben Jahren den Aufstieg von der dritten Bezirksklasse bis zur Verbandsliga. Eine ausgezeichnete Leistung und ein Vorbild guter Vereinsarbeit.

Um Düsseldorfer Stadtmeisterschaft

Acht von elf Runden sind inzwischen im Kampf um den Stadtmeistertitel gespielt und in der Spitzengruppe ist noch alles ungeklärt. Aussichten auf den Titel haben noch Heil, Dr. Gragger und Schiffer. Etwas zurückgefallen ist Dr. Christoph durch seine Niederlage gegen Schiffer in der achten Runde. Der Turnierstand bei 6 Hängepartien lautet:

| | | | |
|---------------|-------------------------------|---------------|-------------------------------|
| Heil | 7 : 1 | Engert | 3 : 3 |
| Dr. Gragger | $5\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ | Scheidt | 3 : 5 |
| Dr. Christoph | $5\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ | Gstettenbauer | 3 : 5 |
| Schiffer | 4 : 2 | Müller | $2\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$ |
| Pille | 4 : 2 | Drechsler | 2 : 4 |
| Musmann | 4 : 4 | Baukloh | $\frac{1}{2} : 6\frac{1}{2}$ |

Rochade eine Runde weiter

In den Mannschafts-Pokalkämpfen, die zur Zeit im Verband Niederrhein durchgeführt werden, errang in der Startrunde die Sgm. Rochade einen klaren $3\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ -Sieg über den SV Duisburg Süd 1926. Dr. Christoph schlug Westhoven, Lundquist bezwang Stenhorst und Tetzlaff schlug Ludwig. Am Spitzenbrett gab Meister Heil beim Stande von 3 : 0 seine Partie gegen Stamer remis.

Aus der 2. Bezirksklasse

Mit einem 4 : 4 endete der Stichtkampf um den Klassenverbleib zwischen TuS Gerresheim und Benrath III. An den Spitzenbreitern spielten hierbei: Renselmann $\frac{1}{2}$ gegen Freudenberg $\frac{1}{2}$, Dr. Weinrich $\frac{1}{2}$ gegen Gilgen $\frac{1}{2}$, Schmitz 0 gegen Sepp 1, Dr. Koch 1 gegen Gronemeier 0. Da die Berliner Wertung knapp mit $18\frac{1}{2} : 17\frac{1}{2}$ für die Gerresheimer entschied, bleiben sie in der zweiten Bezirksklasse, während die Benrath den Weg nach unten antreten müssen.

Eller siegt in Duisburg

Neun Mannschaften folgten der Einladung des SK Duisburg-Süd 1926 zu einem Vierer-Blitzturnier. Zugelassen waren nur Mannschaften der Bezirksklassen. Den ersten Preis errang Eller II ungeschlagen mit 7 : 1 Punkten. Es spielten: Jung, Engels, Ebmeyer und Schwab. Postsport Düsseldorf (6 : 2) belegte mit der Mannschaft Puschkeit, Greifzu, Gstettenbauer, Zabel und Schiedeck vor Duisburg und Dinslaken den zweiten Platz.

Pille gestrauchelt

Düsseldorfs Pokalsieger Rainer Pille unterlag im Endspiel auf Verbandsebene unerwartet dem Wuppertaler Hübner. Ein nicht gut vorgetragener Angriff des Düsseldorfers konnte einen Bauern und im Endspiel nach 95 (!) Zügen die Partie. Nach sechs Siegen ist Pille damit aus dem Dähne-Pokalwettbewerb ausgeschaltet.

Richard Hartmann wiedergewählt

Auf der gut besuchten Jahresversammlung des Schach-Clubs Eller wurde der langjährige erste Vorsitzende Richard Hartmann einstimmig wiedergewählt. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder Helmut Müller, Gerhard Nachtmann, Engelbert Lauferweiler, Peter Pastuska, Falk Müller und Herbert Ebmeyer behielten für ein weiteres Jahr ihre Ämter.

Postsportler wieder Pokalgewinner

Durch ein $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ im letzten Spiel über die Girozentrale errang die Schachgruppe des Postsportvereins den Wandpokal im 9. Firmenschachturnier. Ein beachtlicher Erfolg, zumal die Postsportler zum dritten Mal das Turnier gewannen. Der Endstand lautet:

| | | | |
|------------------|-------------|------------------|-------------|
| Postsport | 12 : 2 Pkt. | Henkel & Cie | 6 : 8 Pkt. |
| Stadt Düsseldorf | 9 : 5 Pkt. | Phönix-Rheinrohr | 6 : 8 Pkt. |
| Stadtsparkasse | 9 : 5 Pkt. | Schloemann AG | 5 : 9 Pkt. |
| Siemens AG | 7 : 7 Pkt. | Girozentrale | 2 : 12 Pkt. |

Henkel & Cie besiegte Rheinrohr mit 6 : 2, Stadtsparkasse gegen Siemens $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, und Schloemann schlug Stadt Düsseldorf mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$.

Den Wandpokal holte sich 1957 Langbein-Pfanhauser, 1958 die Stadtsparkasse, 1960 Phönix-Rheinrohr, 1961 Siemens AG, 1962 wieder die Stadtsparkasse, 1963 Henkel & Cie, 1964, 1965 und 1966 die Postsportler.

Fünf Düsseldorfer Mannschaften in Luxemburg

Beim 10. internationalen Schachfestival in Mondorf trafen die Düsseldorfer Mannschaften auf starke Gegner und mußten sich mit Teilerfolgen zufrieden geben. Der SK Eller belegte in der 1. Klasse (16 Mannschaften) einen Mittelplatz. In der Klasse 2 spielte der SK Eller Bauer mit Pille, Lohmann, Renee Borngäßer, Gstettenbauer und Zivanovic. Sie erreichten den dritten Platz. Die Damenriege des Klubs (Sass, Borngäßer, Schalmann, Päsche, Hahn, Zunker) errang einen beachtlichen 6. Rang und ließ damit noch zehn Mannschaften hinter sich. – Den Sieg im Meisterturnier holte sich Großmeister Parma. Hier konnte Pille mit $5\frac{1}{2}$ Punkten den 5. bis 8. Platz belegen. Engert kam auf 5 und Dr. Gragger auf 4 Punkte in diesem achttätigen mit 42 Spielern besetzten Turnier.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

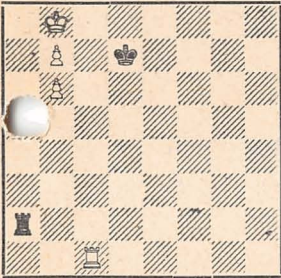
Fernsprecher Krefeld 53738

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

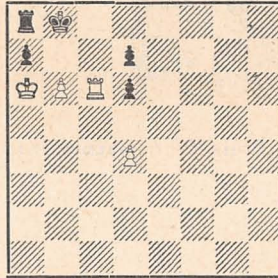
Drei Turmendspiele für die Praxis

Viele von den großen Meistern der praktischen Partie haben ihr Interesse dem ebenso schwierigen wie reizvollen Sondergebiet des Endspiels zugewendet . . . Zu verwundern ist diese Erscheinung nicht, denn ohne einen tiefen Einblick in die Wunderwelt der Kunststudie getan zu haben, kann man kein gründlicher Kenner des Endspiels werden. Das Endspiel ist aber derjenige Teil der Partie, dem in der Meisterpraxis eine immer mehr an Bedeutung gewinnende Rolle zufällt. (Jacques Mieses, 1925.)

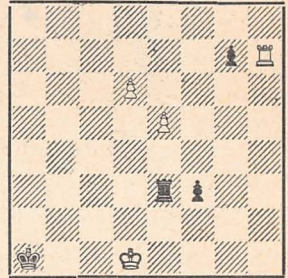
Auch heute, nach 40 Jahren, haben diese Worte noch ihre Gültigkeit. Dauererfolge können nicht nur mit Eröffnungsvarianten und taktischen Mittelspielkombinationen errungen werden. Eine gute Kenntnis der Endspieltechnik bringt viel mehr Punkte ein!



Weiß am Zuge gewinnt!



Weiß am Zuge gewinnt!



Weiß am Zuge gewinnt!

Die einfache Stellung in Diagramm I will scharf durchdacht werden, ehe man den Weg zum Gewinn findet, der freilich hinterher als ein Kolumbusei erscheint.

In Diagramm II eine klassische Zugzwangsstudie, die oft reproduziert wurde und einen pikanten Lösungsverlauf hat.

Remis ergibt in Diagramm III 1. T:g7, T:e5 2. d7, Td5+, 3. Ke1, Kb2 usw. den Gewinn kann Weiß aber mit einer lehrreichen und überraschenden Zugfolge erzwingen.

Schachgemeinschaft Holthausen

Nach spannenden Vorrundenkämpfen qualifizierten sich für die Endrunde, wo es nun um die Meisterschaft des Vereins geht, Vorjahressieger Ulrich, Esch, Schunk, Schütze, Esswein und Peuse.

Schachfreunde Caissa 1955

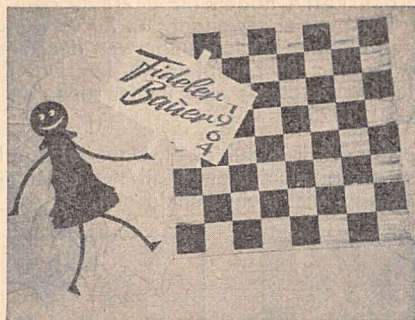
Mit 16 Teilnehmern war das Vereins-Pokalturnier in diesem Jahr gut besetzt. Nach vier teilweise überraschenden Runden standen sich im Finale Werner Rachen und Erich Pauls gegenüber. Hier errang dann Rachen mit einer schön gespielten Partie den Pokal.

Schachklub Berührt-Geführt 1914

Das Klubturnier 1955/66 endete mit dem Punktgleichstand von Triesch und Rolf Baumann, die nun in einem Stichkampf über drei Partien den neuen Meister ermitteln. Beide Spieler erreichten im Turnier je $5\frac{1}{2}$ Punkte und ließen damit Hinz (5), Kroon ($4\frac{1}{2}$), Reuschenbach † (4), Peulen ($3\frac{1}{2}$), Hecker (3), Nerlich (3) und Scholz (2) hinter sich. – Das B-Turnier gewann Rieck mit $8\frac{1}{2}$ Punkten vor Backner, Schäfer, Wehner, Schulz und weiteren fünf Spielern.

Ratinger Schachklub

Die Jahresversammlung verlief ruhig und ohne große Überraschung. Der 1. Vorsitzende Harald Sturm und Geschäftsführerin Frau Eva Klöckner wurden einstimmig wiedergewählt. Ernst Saloch und Günter Plaumann kamen neu im Vorstand. Mit Beifall wurde aufgenommen, daß die erste Mannschaft wieder in die 1. Bezirksklasse aufgestiegen ist, und den Titelkampf gegen Berührt-Geführt gewonnen hat.



Voranzeige

Der Düsseldorfer Schachklub
„Fideler Bauer“ e. V.
veranstaltet Mitte Juli das

I. Internationale Preis-Schnellschachturnier Düsseldorf

Am 16. Juli 1966 für Einzelspieler ab 15 Uhr. Am 17. Juli 1966 für Vierermannschaften ab 10 Uhr. Das Turnier ist offen für alle.

Hierzu laden wir Sie und Ihren Verein herzlichst ein.

Wollen Sie weiteres erfahren? Unser Programmheft enthält alles Wissenswerte. Fordern Sie es noch heute bei der Turnierleitung an. Das Heft erhalten Sie kostenlos und ohne jede Verpflichtung nach Fertigstellung zugesandt. Unsere Anschrift: Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf-Nord, Blücherstr. 72

Düsseldorfer Schachgesellschaft

Auf der Jahreshauptversammlung gab der in seinem Amt neu bestätigte erste Vorsitzende Werner Reetz einen zufriedenstellenden Bericht über das rege Interesse am Spielbetrieb. Auch konnte er bemerkenswerte Erfolge in der Spielzeit 1965/66 aufzählen. Bis auf Kajo Schiffer, der das Amt des zweiten Vorsitzenden übernahm und damit gleichzeitig Spielleiter des Vereins ist, wurden wiedergewählt: Drews (Schriftführer), Villwock (Kassierer), Velden (Jugendwart), Penno (Schachwart).

Schachgemeinschaft Rochade

Im Vereins-Pokalturnier gab es bisher keine Überraschungen, wenn sich auch gute Spieler unter den 16 befinden, die auf der Strecke blieben. Mit Heil, Weiß, Vittighoff, Schranz, Faulhaber, Würger, Pfannendörfer und Wallukat liegen noch acht Spieler im Wettbewerb, die den neuen Pokalmeister unter sich ausmachen. Die Meisterschaft des Vereins errang Musmann mit 6 Punkten vor Weiß ($4\frac{1}{2}$), Lundquist ($3\frac{1}{2}$), Tetzlaff, ($3\frac{1}{2}$), Richard ($2\frac{1}{2}$), Römkens (2) und Röhl (0).

Schachverein 1854

Nach einem über acht Runden gehenden Ringen endete das Rangturnier mit dem Sieg von Rudolf Dracke. Er gewann mit 6 Punkten vor Wirtz, Pauli und Lenser, die es auf je $5\frac{1}{2}$ Punkte brachten. Zur Zeit wird ein Schnellturnier mit 16 Teilnehmern durchgeführt.

Düsseldorfer Damenschachklub

Nach wochenlangem Kampf wurde unser Klubturnier nun abgeschlossen. Wie so oft am Schachbrett, fiel auch hier die Entscheidung in letzter Minute. Die Meisterschaft holte sich Frau Niederhausen, die in der Schlußrunde ihre schärfste Konkurrentin, Frau Mittmann, nach achtstündigem Spiel besiegte. Bei zehn Spielerinnen brachte es Frau Niederhausen auf acht Punkte. Frau Mittmann belegte mit sieben Punkten vor Frau Adams, Mankowski, Lichtenscheidt und Weiffen den zweiten Platz.